

Bolzhausen

Nach Ansicht des Altertumsforschers Prof. Stuhl leidet sich der Name Bolzhausen von „bol“ = Pferd und von „ez „ = Weide ab. Die ersten Bewohner dürften also Hirten und Pferdezüchter gewesen sein. Darauf weisen die alten Flurnamen hin.

Vollbrunn = Fohlenbrunnen

Rennberg = Hengstweide

Später sind auch Namen wie Bullershausen, Bulseshusen, Boltzhusen gebräuchlich.

Bolzhausen gehörte 742 wohl zum Besitz der Pfarrei Sonderhofen. Seit 1803 ist die Pfarrei selbständig

Die unregelmäßige Dorfanlage scheint ihren Ursprung in der Sumpfigen Beschaffenheit des Thierbachtals zu haben. Der Älteste Ortsbereich dürfte am rechten Bachufer liegen, denn dort befand sich die Stammburg der Ritter von Bolzhausen.

In Bolzhausen wurde lange Flachs und Wein angebaut.

Kirche

Der Kirchturm stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die dicken Mauern lassen darauf schließen dass dieser im Verteidigungsfall als Zufluchtsort diente. Auch von Gaden wird berichtet.

Seit dem Mittelalter wurde die Kirche zur Hl. Jungfrau Maria ein Wallfahrtsort dieser wurde besonders von schwangere Frauen und kranker Kinder angenommen. Die Wallfahrt ist seit 1588 auch unter dem Namen Hl. Jungfrau im Grünen Tal bekannt.

Wallfahrtslegende

Vor langer Zeit lebte eine Frau im Dorf deren Kind schwer erkrankt war. Sie betete in ihrer Verzweiflung in der Kirche vor dem Marienbild für ihr Kind. Da vernahm sie eine Stimme, sie möge Wasser aus der Quelle nehmen und ihrem Kind zu trinken geben. Die Mutter befolgte den himmlischen Rat, es dauerte nicht lange und ihr Kind war gesund.

Kirchenbau

Fürstbischof Julius Echter ließ 1614 eine neue Kirche bauen. 1730 war das Langhaus so schlecht das ein neues errichtet wurde.

Die Innenausstattung aus der Zeit des Rokoko stammt von Johan Peter Wagner. Die Altarbilder der Seitenaltäre stammen von dem Maler Andreas Urlaub aus Würzburg.

Das Gnadenbild aus der Zeit um 1450 wurde in einer Nische der Außenwand in den Chorraum gestellt. Heute befindet sich dort eine Nachbildung. Das Original ist in der Kirche.